

digitale Endgeräte

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Juli 2020 16:27

Zitat von Sissymaus

Mein Mann hat zu seinem Diensthandy auch selbst privat zugezahlt, da er das angebotene Modell nicht so gern haben wollte.

Verstehe ich nicht. Entweder das Gerät geht für das, wofür es sein soll. Dann nimmt man es dafür. Oder nicht. Dann legt man's in die Ecke. Zuzahlen? Fiele mir nicht ein.

Was die Zuschüsse anbetrifft, ich habe 14 Jahre lang private digitale Geräte der Schule zur Verfügung gestellt. Da hat das Land noch einiges an Zuschüssen nachzuzahlen. Und ansonsten können die sich ihre Zuschüsse zusammenrollen und 'reinschieben, wo kein Licht hinkommt. Ich werde mir keinen neuen Computer und keine Internet-Tablette kaufen. Ich habe keine Lust zu recherchieren, was in Frage kommt, was man womöglich für 500 Euro bekommt etc. Ich habe genug digitale End-, Anfangs- und Mittel-Geräte. Die benutze ich, so lange sie noch gehen. Und fertig.

Ich habe auch keine Lust, in Vorleistung zu gehen, dann einen Antrag auf den Zuschuss zu stellen und dann ewig und drei Tage auf mein Geld zu warten.

Ich weiß auch gar nicht, woher diese Zuschuss-Idee kommt. Letztendlich wissen die Verantwortlichen außer der groben Idee "irgendwie elektrisch, nicht mehr analog" auch nichts.

Ich fände es noch interessant, ob das nun ein Gerät werden soll, das wir im Präsenzunterricht einsetzen sollen oder eines, das wir zu Hause zur Vorbereitung und für Fern-Unterricht nutzen sollen. Beides geht nämlich nicht, ich sehe keinen Anlass, das Gerät täglich zur Schule zu schleppen und wieder zurück. Ich habe ja kein Transportunternehmen. In ersten Fall bräuchte man also eine abschließbaren Schrank o. ä., wo das Gerät über Nacht wohnen kann. Im anderen Fall läuft es zu Hause nur mit Internetzugang und elektrischer Energieversorgung. Beides sollen wir den Land wohl wieder schenken, damit die Verantwortlichen ihre Phantastereien nicht zu Ende denken müssen.